

Am Himmel, då zoagt si a helliachter Stern



1. Am Him - mel, då zoagt si a hell - liach - ter Stern. Die
2. Sie rei - ten auf Röß - lein und auf dem Ka - mel. Der
3. Då bleibt da Stern stehn, und sie steign schnell vom Pferd, gehn
4. Sie schen - ken dem Kin - derl so al - ler - hand: Gold,



heil' - gen drei Kö - nig, die sua - chn den Herrn. Sie
Stern, der macht d'Nächt wia(r) an Täg so schön hell. Sie
ei - ni in Ställ und fällt nie - der auf d'Erd. Sie
Weih - Rauch und Myr - rhen vom fer - nen Land. Der



sua - chn des Kin - derl in Win - deln und Stroh, und die
ken - nan koa Rast und sie ken - nan koa Ruah, denn sie
grü - ßn des Kin - derl in Win - deln und Stroh, und die
Kas - par, der Mel - chior, der Bal - tha - sar wün - schen



heil' - gen drei Kö - nig san froh. _____
roa - s'n auf Beth - le - hem zua. _____
heil' - gen drei Kö - nig san froh. _____
al - len a recht a guat's Jähr. _____

Volkslied aus dem Unteren Bayerischen Wald.

In: Weihnachtslieder aus Niederbayern, herausgegeben von Konrad Ruhland. Buchloe 1988, S. 206.